13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Tel 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15—18 Uhr

www.oqbo.de

Bilder pro Sekunde
Video | Film-Installation

Els van **Riel** | Brüssel
Marion **Kreißler** & Martin **Conrath** | Berlin
Sylvia **Schwenk** | Berlin/Sidney

zusammengestellt von Christian **Bilger**
23. März 2019 – 20. April 2019
Eröffnung | Freitag 22. März 2019 | 19 Uhr

Veranstaltung während der Ausstellung
|Mittwoch| Philosophische Reihe Matthes und Seitz
In welcher Welt leben?
Ein Versuch über die Angst vor dem Ende
Deborah **Danowski**
Eduardo Viveiros **de Castro**
Mit dem Übersetzer Ulrich **van Loyen**
Einführung Andreas **Rötzer**
Mittwoch 17. April 2019 | 20 Uhr

Bilder pro Sekunde zeigt drei Positionen aus den Bereichen Video und Film, sehr unterschiedliche Ansätze treffen hier aufeinander.
Els van Riel beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit 16mm Film. Das Medium selbst wird zum Thema, der Prozess der Herstellung, Licht als Grundvoraussetzung der Projektion.
Marion Kreißler & Martin Conrath arbeiten mit Stop-Motion, zweimal waren bei oqbo Videos als Erstaufführungen zu sehen, aktuell und ein drittes Mal setzen sie sich in einer zweiteiligen Projektion mit dem Betrachten und Bewerten auseinander.
Sylvia Schwenk erzählt mit connect Geschichten über das Menschsein und darüber, wer wir sind und wie wir miteinander umgehen.

oqbo | raum für bild wort und ton gbr

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Tel 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15—18 Uhr

www.oqbo.de

Els van Riel
www.elsvanriel.be

Working with film is working with prints.
Prints are copies of an original : an original moving image, an original picture, an original series of words, an original word copied.
BUCHSTABE is a word meaning letter in english (and in dutch), originally a piece of beechwood carved out to cover with ink to press on paper to compose a word making a sentence.
The word BUCHSTABE printed on film makes my mind follow its being printed.
Do two words printed and projected on top of each other make as much sense as a sentence pointing out the beauty of the original printing process?

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Tel 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15—18 Uhr

www.oqbo.de

Marion Kreißler & Martin Conrath
www.mc-mk.de

Nach den beiden Stop-Motion-Videos „schwarz“ (2014) und „weiß“ (2015), die beide bei oqbo ihre Erstaufführungen hatten, wenden sich Marion Kreißler und Martin Conrath nun der Farbe „gelb“ (2017–19) zu. Die zweiteilige Projektion präsentiert die beiden unterschiedlichen Standpunkte, die eingenommen werden, wenn heute eine Vase mit einem Strauß voller Sonnenblumen betrachtet wird: Kann man diesen noch solitär sehen oder wird bereits ein Exemplar der mittlerweile weltweit medial verfügbaren Gemälde der „Sonnenblumen“ von Vincent van Gogh erinnert? Gibt es also noch eine künstlerische Möglichkeit „Beobachtung zu beobachten“ oder ist bereits jede Beobachtung „evaluierend“? Führen diese Positionen zu präziseren Bildern oder können Bilder und Konventionen auch „stottern“? Während der erste Teil der Projektionen den Zyklus von Werden und Vergehen im Zeitraffer zeigt, widmet sich der Zweite den vielfältigen Aneignungsformen des Motivs, seiner Geschichte und seiner Verwertung. Die Präsentation von „gelb“ bei oqbo ist wieder eine Erstaufführung.

oqbo | raum für bild wort und ton gbr

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Tel 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15—18 Uhr

www.oqbo.de

Sylvia Schwenk
www. sylviaschwenk.com

Wir leben in einer Zeit der Absonderung und Verwirrung. Anhaltende Ungleichheit, ein Aufstand populistischer, rechtsextremer Regierungen und Bewegungen, Brexit, Trumpismus, Klimawandel, Terrorismus (national und international) sowie toxische soziale Medien manövrieren uns in eine Welt von Wut und Angst. In solchen Zeiten ist das Bedürfnis der Menschen, sich miteinander zu verbinden, relevanter und größer denn je zuvor.

‚connect' von Sylvia Schwenk ist eine Arbeit von sozialer Relevanz, mit einer starken positiven Botschaft. Sie versetzt uns in die Lage, eine Welt zu schaffen, in der wir gerne leben möchten. Das Projekt ist ein Katalysator für Veränderungen, der uns an unsere eigene Menschlichkeit erinnert, indem er uns selbst in anderen sehen lässt.

‚connect' erzählt Geschichten über das Menschsein und darüber, wer wir sind und wie wir miteinander umgehen. Das Projekt umfasst Mehrkanal-Filme, die soziale und visuelle Porträts von über 160 Menschen aus lokalen Gemeinschaften in Deutschland (Berlin, Schöppingen), Spanien (Blanca) und den USA (New York City) zeigen. Diese Menschen teilen ihre privaten Geschichten und Gedanken, während sie 5 universelle Fragen beantworten,und zeigen eine Geste der Liebe.

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Tel 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15—18 Uhr

www.oqbo.de

Veranstaltung während der Ausstellung
|Mittwoch| Philosophische Reihe Matthes und Seitz
In welcher Welt leben?
Ein Versuch über die Angst vor dem Ende
Deborah **Danowski**
Eduardo Viveiros **de Castro**
Mit dem Übersetzer Ulrich **van Loyen**
Einführung Andreas **Rötzer | Mittwoch 17. April 2019 | 20 Uhr**

Die Vorstellungen vom Ende der Welt sind so vielfältig und zahlreich wie ihre Kulturen. Von der Sintflut über nukleare Katastrophen bis zur Vernichtung der Menschheit durch ein Supervirus reichen die Fantasien, die nicht nur die Science-Fiction durchziehen, sondern auch ganze Philosophien und Religionen begründen. Die Philosophin Deborah Danowski und der Ethnologe Eduardo Viveiros de Castro be-leuchten in diesem Buch die wichtigsten und verbreitetsten Variationen des Themas vom Ende der Welt vor dem Hintergrund der globalen Umweltkrisen im Anthropozän. Die gegenwärtigen Katastrophenszenarien sind zumeist auch Gedankenexperimente über den drohenden Niedergang der westlichen Zivilisation. Es wird klar: Das Ende der Welt muss nicht gleich das Ende aller Zeiten bedeuten. In diesem in viele Sprachen übersetzten Essay ziehen die beiden Autoren eine Bilanz aus den Enden der Welt, um aus ihnen weitreichende philoso-phische, ökologische und anthropologische Schlussfolgerungen für die politische Praxis zu schöpfen.
Ein wichtiges Buch für unsere Zeit, ein Buch, das Hoffnung macht.

Eduardo Viveiros de Castro lebt in Rio de Janeiro. Als Professor für Anthropologie lehrte er an der University of Chicago und an der University of Cambridge. Mit seiner Theorie des amerindischen Perspektivismus zählt er zu den bedeutendsten zeitgenössischen Anthro-pologen.
Deborah Danowski war nach ihrer Promotion zur Philosophie David Humes u. a. an der Universitat Paris-Sorbonne tätig, bevor sie Professorin für Philosophie an der Päpstlich Katholischen Universität von Rio de Janeiro wurde.

Ulrich van Loyen, 1978 in Dresden geboren, schloss sein Studium der Philosophie, Theologie und Literaturwissenschaften in München und Rom 2009 mit einer Promotion über Franz Baermann Steiner ab. Seit 2014 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Research Lab »Transformations of Life« der Universität zu Köln.
Clemens van Loyen, geboren 1982, ist Lateinamerikanist und arbeitet in und über Rio de Janeiro.

oqbo | raum für bild wort und ton gbr